

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	9
<b>A IDEOLOGIEGESCHICHTLICHER TEIL: KUNST – MUSISCHE ERZIEHUNG – KREATIVITÄTSERZIEHUNG</b> .....	17
<b>I. Seelenausdrucks-kunst als Signal für eine Erneuerung des Menschen aus den Kräften des Unbewußten</b> .....	19
1. Der Schrei nach Seele in der Kunst. ....	19
2. »Seelenpflege« als Anliegen der musischen Erzie- hung .....	21
3. Entintellektualisierung des Geistes in der Kunst .....	23
4. »Konkreter Geist« in der musischen Erziehung .....	26
5. Problematisierung des Seele-Geist-Mythos in Kunst und musischer Erziehung .....	29
6. Kreativitätserziehung im Traditionszusammenhang irra- tional-emotionaler Tendenzen der expressionistischen Seele-Geist-Diskussion .....	33
<b>II. Emanzipation von tradierten Kunstformen als Selbstbefreiungsversuch durch Ausdrucks- steigerung</b> .....	37
1. Absage an die Technik und Maximierung der seelischen Ausdrucksmittel in der bildenden Kunst .....	37
2. Neue Werkformen in Wort und Ton. ....	42
3. Werkschaffender Künstler und »reine Künstlersee- len« .....	44
4. Verzicht auf technisches Können in der musischen Erziehung .....	47
5. Problematisierung des »antitechnischen Moments« in Kunst und musischer Erziehung. ....	52
6. Prozeßorientierte Kreativitätserziehung gegen produkt- orientiertes Problemlösungsverhalten .....	55

<b>III. Ursprünglichkeitsmythos und Nullpunktideologie als Leitmotive absoluten Neuanfangs im Rückbezug auf den »schöpferischen« Menschen</b> . . . . .	6
1. Der Rückgriff der Kunst auf das Ethos des Elementaren. . . . .	6
2. Das Postulat schöpferischer Ursprünglichkeit in der musischen Erziehung. . . . .	6
3. Die Entdeckung des elementar-schöpferischen Menschen in der Kunst . . . . .	7
4. Das Kind als Prototyp des ursprünglichen, musischen Menschen . . . . .	7
5. Problematisierung des ursprünglich schöpferischen Menschen. »Operationalisierbarkeit« der Schaffenskraft im Menschen . . . . .	8
6. Kriterien des kreativen Menschen und Förderung unmittelbar kreativen Verhaltens . . . . .	8
<b>IV. Versuch der Legitimation von Individualausdruck durch Transzendierung in ein umfassendes Bewegungsprinzip.</b> . . . .	9
1. Rhythmus als einheitliches Prinzip von Kunst und Leben . . . . .	9
2. Rhythmische Durchgestaltung innerhalb der musischen Erziehung . . . . .	9
3. Problematisierung vitalistisch-kosmologischer Rhythmus-Symbolik als Orientierungshilfe . . . . .	10
4. Kreativitätserziehung unter dem Aspekt von Dynamisierung des Denkens und Handelns . . . . .	10
<b>V. Programmatik einer umfassenden Lebensgestaltung als Selbstvermittlungsprozeß in entfremdeter Umwelt</b> . . . . .	11
1. Kunst als Lebensstil – menschliches Leben als Kunstwerk im Jugendstil . . . . .	11
2. Forderung einer Durchgestaltung des Lebens in der musischen Erziehung. . . . .	12
3. Problematisierung der Forderung nach ganzheitlicher Lebensgestaltung . . . . .	12
4. Kreativitätserziehung zwischen Individualanstoß und Umweltbeeinflussung . . . . .	13
<b>VI. Intensivierung allseitiger Sensibilität durch multimediale künstlerische Stimulation</b> . . . . .	14
1. Einheit der Kunst als sensorisch-emotionaler Totalitätsanspruch . . . . .	14
2. Das »Gesamtkunstwerk« als impressionistisches	

»Aneignungsverfahren« oder expressionistisches »Ausdrucksverfahren« .....	148
3. Ganzheitliches Anliegen in der musischen Erziehung .....	153
4. Gesamtkunstwerk in der musischen Erziehung .....	157
5. Problematisierung des sensorischen Kosmos als Austausch von Erlebnisgestalten .....	164
6. Kreativitätserziehung zwischen organischer Lebensgestaltung und abstrakt strukturellem Organisationsprinzip .....	168
<b>VII. Erziehungskonzepte mit ganzheitlichen Tendenzen und das Problem der Selbstaktualisierung durch sozio-ästhetische Bewußtmachungsprozesse.</b> .....	179
1. Seele-Geist-Konzeption; Selbstaktualisierung durch Kunst als politisch-emanzipative Bildung im weitesten Sinne ....	180
2. »Visuelle Kommunikation« und die Forderung nach »reflexiver Wahrnehmungskompetenz« .....	188
3. Ursprüngliche Schaffenskraft und das Problem einer selbstbefreienden, »offenen« Erziehung .....	194
4. Rhythmuserfahrung als individuelle Eigenzeit und Prinzipien der »Sozialrhythmik« .....	200
5. Musischer Lebensstil und die Forderung der polytechnischen Erziehung nach einer allseitig entfalteten Persönlichkeit .....	206
6. Versuch einer Strukturierung produktiven Handelns durch Relation zwischen Interessenebenen und Aktionsbereichen .....	211
<b>B EXKURSE</b> .....	225
<b>Exkurs I: Begriffsgeschichtliche Herleitung des Wortes musisch</b> .....	227
1. Zur Wortentwicklung: Musen – musenhaft – musisch ....	227
2. Die Beziehung musenhaft–musisch zu künstlerisch .....	230
3. Literarische Belege, in denen das Wort musisch auf Antike bezogen verwendet wird .....	232
4. Zum Begriff des Musisch-Musikalischen .....	238
5. Das Musische in seiner Verwendung als das Künstlerische im weitesten Sinne .....	243
6. Forderung politischer Verantwortung gegen musische Innerlichkeit .....	250

<b>Exkurs II: Wirkungsgeschichtlicher Begründungszusammenhang des Musischen mit der Kunsterziehungsbewegung</b> . . . . .	257
1. Kunsterziehung – musische Erziehung. Begriffs- und Deutungszusammenhang . . . . .	257
2. »Impressive« und »expressive« Phase der Kunsterziehungsbewegung. . . . .	260
3. Kunsterziehung mit allen künstlerischen Mitteln als Eindrucks- und Ausdrucksrelation zur Steigerung des Lebens . . . . .	264
4. Konflikte in der zweiten Phase der Kunsterziehungsbewegung zwischen kunstorientierter und kunstabstinenter Selbsttätigkeit im Sinne musischer »Unmittelbarkeit« . . . .	270
<b>Exkurs III: Die Kunstauffassung der Lebensphilosophie – Zur Parallelität von philosophischer und künstlerischer Reflexion</b> . . .	273
1. Diltheys Deutung der Kunst als Organ des Lebensverständnisses . . . . .	273
2. Kunst unter der Optik des Lebens bei Friedrich Nietzsche . . . . .	280
3. Ludwig Klages und sein Kunstmystizismus. . . . .	289
<b>ANMERKUNGEN</b> . . . . .	301